

Das e. M. Herr Dr. Franz Steindachner übergibt eine Abhandlung über die beiden Polypterus-Arten des Senegal, von denen eine neue, *P. Lapradei*, folgender Weise charakterisirt ist: Kopf stark deprimirt, vorne breit abgerundet; 14 seltener, 15 mit schlanken Stacheln belegte Dorsalstrahlen.

Von besonderem Interesse für die Ichthyologie ist das Vorkommen einer äusseren, bandförmigen, mit Fransen besetzten Kieme bei jungen Individuen bis zu  $8\frac{2}{3}$ " Länge von *P. Lapradei* so wie bei noch kleineren von *P. senegalus* Cuv., welche der Verfasser während seiner Reise nach Senegambien im Senegal bei Podor und Dagana vorfand. Herr Hofrath Prof. J. Hyrtl hatte die Güte, die Blutgefässe der äusseren Kiemendeckelkieme von *P. Lapradei* anatomisch zu präpariren und es ergab sich aus dieser Untersuchung die respirirende Verwendung derselben als zweifellos. Nach Prof. Hyrtl's Abhandlung über die Blutgefässe der äusseren Kiemendeckelkieme von *P. Lapradei*, welche Dr. Steindachner zugleich mit der Beschreibung der neuen Polypterus-Art vorlegt, läuft der gemeinschaftliche Stamm der Kiemenarterien vom muskulösen Bulbus aus bis zur Verbindungsstelle der beiden Basalstücke des Zungenbeines und gibt hier zuerst die beiden Schlagadern der äusseren Kiemendeckelkieme ab. Dann biegt sich der gemeinschaftliche Stamm der Kiemenschlagadern unter der Copula des zweiten Kiemenbogens nach hinten um und spaltet sich in zwei Zweige, deren jeder zuerst die zweite, dann die dritte wahre Kieme versorgt und zuletzt als Arterie der vierten, nur einblättrigen Kieme endet.

---

Herr Prof. Dr. Linnemann aus Lemberg übersendet eine Abhandlung, betreffend die Aminamide der Fettsäurereihe. Der Verfasser hat hauptsächlich das Verhalten der von ihm nach einer einfachen Methode dargestellten Formamide, wie Aethylformamid etc. gegen wasserentziehende Mittel untersucht und dabei im Gegensatz zu den Angaben von Chapman und Smith gefunden, dass keine Carbylamine entstehen, sondern Kohlenoxyd, Kohlenwasserstoffe und Ammoniak auftritt. Aehnlich verhält sich auch Aethylacetamid; Diacetamid aber, gleichfalls nach einer neuen Methode erhalten, zerfällt in Acetonitril und Essigsäure.

---